

Politcast Uri | Vizepräsidentin Stephanie Gisler blickt zurück und in die Zukunft

Seit zwölf Jahren machen sie Politik verständlich

Politcast Uri ist ein Verein, der sich seit 2011 für die Förderung von Politik im Kanton Uri einsetzt. Nun feiert er das Zwölf-Jahr-Jubiläum. Stephanie Gisler, Vizepräsidentin des Vereins, spricht über das Projekt und ihre eigene Motivation.

Politcast Uri gibt es seit zwölf Jahren. Wie erklären Sie das Projekt jemandem, der es nicht kennt?

Wir sind ein Verein mit engagierten Menschen, die sich dafür einsetzen, dass Politik für andere Menschen verständlich gemacht

Zwölf Jahre Politcast Uri

Politcast Uri feiert am Samstag, 1. April, das Zwölf-Jahr-Jubiläum im «Uristier»-Saal in Altdorf. Im Zentrum der öffentlichen Veranstaltung steht das Podium von 19.30 bis 20.30 Uhr mit den Gästen Gabi Huber (FDP), Claudia Brunner (SVP), Rebecca Oegerli (Demokrative), Chiara Gisler (SP), Hansruedi Stadler (Mitte) und Noel Baumann (JGLP). Musikalisch umrahmt wird der Anlass von der Band Esperanto und DJ Quattro. Anmelden kann man sich unter www.politcast-uri.ch. Bereits auf der Gästeliste sind Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. (e)

wird. Angefangen haben wir mit einem Podcast, was damals noch nicht viele Leute kannten. Zu den Diskussionssendungen haben wir hauptsächlich junge Politikerinnen und Politiker eingeladen. Heute machen wir auch Videos, leiten Veranstaltungen als Moderatorinnen und Moderatoren, organisieren zum Beispiel das Jugendparlament und leiten Workshops.

Wieso braucht es eine Förderung der Politik?

Es ist ein Privileg in der Schweiz, dass wir die Politik mitgestalten dürfen. Viele Leute gehen aber nicht abstimmen, weil ihnen die Themen zu kompliziert sind. Unser Ziel ist es, Politik verständlich zu machen und zu zeigen, dass Politik alle etwas angeht.

Ist das nicht Sache der Parteien?

Für mich war Politcast Uri der ideale Verein, weil ich mich für Politik interessiert habe, aber mich nicht für eine Partei entscheiden wollte. Wir bieten eine gute Alternative, arbeiten aber gleichzeitig mit den Jungparteien zusammen, indem wir ihnen eine Plattform in unseren Diskussionssendungen geben.

Durch Politcast wurden Sie zur Journalistin.

Genau. Bei uns lernt man, zu recherchieren und vor ein Mikrofon



Vizepräsidentin Stephanie Gisler bei Aufnahmen für Politcast Uri.

FOTO: ZVG

zu stehen. Wir machen regelmässig Weiterbildungen, in denen wir an unseren Fähigkeiten arbeiten.

Was hat Ihnen der Verein bisher gebracht?

Zum einen kommt man innerhalb des Vereins mit interessanten und engagierten Leuten zusammen. Sie zeigen mir oft andere Sichtweisen auf. Prägende Erlebnisse waren für mich die Videos, die wir mit den jungen Landratskandidierenden gemacht haben. Zudem konnten wir mit gestandenen Politikerinnen und Politikern auf der Bühne stehen. Man ist dabei nervös, aber es ist auch eine sehr tolle Arbeit.

Lohnt sich die Arbeit?

Ob mehr Leute abstimmen gehen, wissen wir natürlich nicht. Mir selber ist es einfach wichtig, dass wir überhaupt mal die Möglichkeit schaffen, sich informieren zu können. Veranstaltungen wie das Jugendparlament geben einem viel zurück. Wenn wir nur eine Person dazu bringen, sich zu engagieren, hat sich der Aufwand bereits gelohnt.

Wie sind die Rückmeldungen?

Wenn ich davon erzähle, bekomme ich praktisch nur positive Rückmeldungen. Unsere Arbeit wird geschätzt. Wir wurden mit Preisen von der UKB und der Stiftung für Demokratie Schweiz ausgezeichnet,

und im April dürfen wir nun den «Dätwyler-Preis» entgegennehmen. Das ist für uns eine riesige Wertschätzung. Unterstützung erhalten wir auch vom Kanton. Und die Firma Binary one gewährt uns für unsere Sitzungen und die Aufzeichnungen der Sendungen das Gastrecht in ihren Räumlichkeiten. Das sind alles sehr positive Zeichen für uns. Eine der eindrucklichsten Rückmeldungen erhielten wir von Professor Friedrich Pukelsheim. Wir haben sein Wahlsystem in einem Video erklärt, und er schrieb uns eine humorvolle E-Mail, dass nun auch er das System begriffen habe.

Wohin entwickelt sich das Projekt?

Wir sind im Moment daran, ein neues Konzept auszuarbeiten. Unser Ziel wäre es, alle zwei Wochen eine Sendung herauszubringen. Wir planen zum Beispiel eine Reihe mit dem Titel «Was macht eigentlich ...», in der wir verschiedene Persönlichkeiten und deren Tätigkeiten beleuchten. Die Ideen sprudeln extrem, was für mich sehr energiebringend ist. Vor ein paar Jahren haben wir das Lehrmittel «Politcast School» herausgebracht, das wir noch etwas bekannter machen möchten. Und unser Ziel ist es sicher, dass wir für unseren Verein Nachwuchs gewinnen können, um frischen Wind hineinzubekommen. Zudem machen wir etwas den Fokus auf: Am Anfang wollten wir vor allem junge Menschen ansprechen, aber Politik geht alle Altersklassen etwas an. (e)

MARKT



Das Mythen Center Schwyz ist wieder frühlinghaft dekoriert.

FOTO: ZVG

Frühlingserwachen im Mythen Center Schwyz

Haben Sie die Frühlingsdekoration mitten im Einkaufszentrum schon entdeckt? Orchideenzauber, Schlafzimmer mit Ausblick, Duvets und Kissen in herrlichen Frühlingfarben, aktuellste Trends für Balkon und Terrasse sowie weitere Attraktionen zum Frühlingserwachen. Wer derzeit durchs Mythen Center Schwyz flaniert, findet bunte Frühlingsmode, trendige Schuhe, angesagte Acces-

soires oder kreative Dekoideen für drinnen und draussen. Nebst einer kompetenten Bettwarenberatung erhalten die Besucherinnen und Besucher auch verschiedene praktische Inputs, zum Beispiel, wie der Garten zur Kräuterfarm wird. Und bis zum 1. April können in vielen Fachgeschäften die beliebten Profitierbons eingelöst werden. Weitere Infos unter www.mythen-center.ch. (pd)

Ein neues Auto für Profi-Mountainbikerin und Olympiadritte Linda Indergand

Die Brand Automobile AG Schattdorf durfte Linda Indergand am Freitag, 17. März, ihr neues Auto, den Opel Combo Life XL 1.2 Ultimate in der Farbe Night Blue, überreichen; ein Auto, welches Linda Indergand keine Wünsche offen lässt. Der neue Opel der Mountainbikerin konnte bereits am folgenden Wochenende beladen und getestet werden. Am Swiss Bike Cup in Gränichen zog er bereits etliche Blicke auf sich. Mit mehreren Bikes und einer Tasche voll mit Kleidern reiste Linda Indergand früher mit dem Opel Corsa von Wettkampf zu Wettkampf. «Da musste ich sehr präzise packen und alle meine Bikes auseinandernehmen, um

alles mitnehmen zu können», so Linda Indergand. «Mit meinem neuen Auto, dem Opel Combo Life XL, geht das viel einfacher.» Von 1120 Liter Ladevolumen im Opel Corsa auf 2693 Liter im Opel Combo Life XL – damit sind das Auseinandernehmen der Velos und das präzise Packen nun Geschichte. Linda Indergand fuhr den Opel Corsa zehn Jahre. Nach Dani Arnold und Jolanda Annen ist Linda Indergand ein drittes Mitglied der Einzelsportler-Aushängeschilder der Brand Automobile AG Schattdorf. «Ich freue mich sehr über diese Partnerschaft mit der Brand Automobile AG. Für mich stimmt die Zusammenarbeit aus verschiedenen

Gründen. Das Unternehmen ist ein wichtiger Arbeitgeber in meinem Heimatort Uri mit erstklassigem, persönlichem Service und Mitarbeitenden, die ich schon lange kenne. Markus Brand, der Inhaber, ist ein grosser Sportfan – früher als aktiver Sportler, heute als Supporter verschiedener Sportarten und Sportler», erklärt sie. Die Brand Automobile in Schattdorf freut sich auf die neue Partnerschaft. «Es ist eine Ehre, Urner Sportlerinnen und Sportler zu unterstützen», so Markus Brand, Geschäftsinhaber der Brand Automobile AG in Schattdorf. «Für die kommenden Wettkämpfe wünschen wir Linda viel Erfolg und Topresultate.» (pd)



Markus Brand, Geschäftsinhaber der Brand Automobile AG in Schattdorf, überreichte Mountainbikerin Linda Indergand den Schlüssel für ihr neues Auto, den OPEL Combo Life XL 1.2 Ultimate.

FOTO: ZVG

UKB erhöht Zinsen auf breiter Front

Die Urner Kantonalbank (UKB) macht einen weiteren Zinsschritt und erhöht die Zinsen für diverse Konto-Produkte per 1. Mai. Damit gibt die UKB die verbesserten Bedingungen auf dem Geld- und Kapitalmarkt ihren Kundinnen und Kunden weiter. Neu erhalten die Kundinnen und Kunden der Urner Kantonalbank bis zu 1,00 Prozent Zins. Durch die Zinser-

höhungen gewinnt das Sparen weiter an Attraktivität. Je nach Situation bieten sich jedoch weitere rentable Produkte an. Aktuell sind Festgelder und Kassenobligationen spannende Alternativen mit sehr attraktiven Zinssätzen. In der persönlichen Beratung holt die UKB die Bedürfnisse der Kundschaft ab. Weitere Infos unter www.ukb.ch. (pd)